

# Probebohrung für Neubau des Kortelbachs

## Sondierungen ab nächster Woche auch im Innenstadtring

Von Thomas Raulf

**Unna. Der Vortrieb eines neuen Rohrs für den Kortelbach soll unterirdisch erfolgen und den Verkehr möglichst wenig behindern. Damit das funktioniert, lassen die Stadtbetriebe ab nächster Woche Bodenproben nehmen.**

Projektleiter Thomas Matter kündigt Sondierungsarbeiten an, die am kommenden Dienstag beginnen sollen. Ein Geologe bohrt an mehreren Stellen zwischen dem Bornekamp und der Viktoriastraße in den Untergrund. Er soll 15 Zentimeter starke Bohrkerne zutage fördern. Deren Untersuchung gibt Aufschluss über die genaue Beschaffenheit des Untergrunds.

Die Kennwerte, die der Geologe gewinnt, sind wichtig für das Unternehmen, das im Auftrag der Stadtbetriebe nachher das neue Rohr unter der Stadt hindurch verlegt. Wie berichtet ist ein bemannter Vortrieb geplant. Von einer Baugrube wird zur nächsten gebohrt. Die Maschine, die ein bis zu 1,40 Meter breites Loch bohrt, wird an den sensiblen Stellen von einem Menschen gesteuert, der mit „an Bord“ sitzt. Und das Bohrwerkzeug wird auf die zu erwartende Beschaffenheit des Gesteins abgestimmt.

Die sensibelste Stelle für die Probebohrungen dürfte

der Innenstadtring sein. Projektleiter Matter kündigt drei Bohrungen am Ring an. Es werde jeweils eine Spur gesperrt. Autofahrer müssen mit Behinderungen rechnen, eventuell auch mit Staus. Ein einzelnes Bohrprojekt soll etwa einen Arbeitstag in Anspruch nehmen. Insgesamt sind drei Wochen für die Sondierungen veranschlagt, nicht alle aber betreffen den Ring. Der Bohrer muss so tief in den Untergrund eindringen, wie später das neue Bachbett liegen soll, also bis zu zehn Meter.

Hintergrund ist die geplante Entflechtung des Kortelbachs in der Unnaer Innenstadt. Der in seinem Oberlauf natürliche und saubere Bach dient traditionell als Kloake, in die die östliche Innenstadt Abwasser einleitet. Vom Bornekamp bis zur Viktoriastraße soll für den Bach ein neues, künstliches Bett verlegt werden. Es unterquert Straßen, Häuser und Freiflächen. Das Projekt soll 6,6 Millionen Euro kosten, im Jahr 2016 beginnen und 2019 abgeschlossen sein.

**HA** Mehr als gedruckt:  
**DIGITAL**  
**WR** Die Stadtbetriebe haben die umfangreichen Planungsunterlagen für das Kortelbachprojekt digital zusammengestellt. Im Internet gibt es auch teils interaktive Karten. Links dazu finden Sie unter [www.HAWR-digital.de](http://www.HAWR-digital.de)